

2. STAHLTARIFVERHANDLUNG – WIEDER KEIN ANGEBOT

Ab Mittwoch, 9.11.: Warnstreiks
an allen Stahlstandorten

Deshalb Warnstreik

Wieder haben die Arbeitgeber uns kein Tarifangebot gemacht: Auch die zweite Stahltarifverhandlung gestern in Gelsenkirchen ging ergebnislos zu Ende. Die Tariff Kommission hat deshalb heute in Sprockhövel zum Warnstreik aufgerufen – alle 75 000 Stahlbeschäftigten in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Bremen.

Kein Grund für die Arbeitgeber, sich hinter Krisenszenarien zu verstecken: Für die Realwirtschaft in Deutschland und damit für wichtige Kunden der Stahlindustrie sieht es weiterhin gut aus – trotz allem Hin und Her um Griechenland und den Euro. Der Maschinenbau, ein Hauptkunde der Stahlindustrie, wächst weiter. „Die Grundstimmung ist positiv“, teilte der Verband der Maschinenbauer VDMA mit. Auch bei der Autoindustrie ist für 2012 in der Gesamtbilanz kein Einbruch zu befürchten. Zugleich steigt die Inflationsrate.

Gründe genug, höhere Einkommen zu fordern und durchzusetzen. Wie auch die Übernahme der Ausgebildeten. Denn die Jungen brauchen eine sichere Zukunft. Und die Stahlindustrie braucht gut ausgebildete Fachkräfte.

- ▶ Wir wollen **7 Prozent mehr Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung.**
- ▶ Wir wollen den Anspruch auf Altersteilzeit **verbessern.**
- ▶ Wir wollen, dass Ausgebildete **unbefristet übernommen** werden.



„Übernahme – unbefristet“:
800 Azubis machten sich gestern vor Verhandlungsbeginn für ihre Forderung stark

Gleichzeitig ist ein besserer Zugang zur Altersteilzeit vonnöten. Die Stahlarbeiter sind im Schnitt 2,5 Jahre älter als die Beschäftigten in der Metallindustrie. Und ihre Arbeit ist enorm belastend. Da muss es für Ältere genügend gesicherte

Möglichkeiten zum vorzeitigen Renteneintritt geben.

Die Manager deutscher Konzerne blicken zuversichtlicher in die Zukunft als ihre Kollegen im Ausland: 53 Prozent erwarten steigende Unternehmensgewinne. Die Bereitschaft, neue

Mitarbeiter einzustellen, ist sehr hoch. Deutschland liegt direkt hinter den Boom-Ländern Indien, Brasilien und China.

„Stark in Stahl. Ingenieure und AT-Angestellte“

Warum ist ein Tarifvertrag auch für Ingenieure und AT-Angestellte wichtig? So lautet eine der Fragen, die in dieser neuen kompakten IG Metall-Broschüre beantwortet werden. Sie ist kostenlos beim Betriebsrat oder der IG Metall vor Ort erhältlich.



Auch weniger Wachstum bleibt Wachstum

Oliver Burkhard, IG Metall-Bezirksleiter NRW und Verhandlungsführer

Sie spielen auf Zeit, unsere Stahlarbeitgeber. Setzen sie darauf, dass aus Konjunkturskepsis doch noch ein Konjunktüreinbruch wird?

Da spielen wir nicht mit, für uns gelten Fakten. Alle soliden Prognosen sagen: Das Wachstum fällt zwar geringer aus, aber auch übers Jahr 2012 bleibt es bei Wachstum. Und deshalb werden wir uns in kein Euro-Dschungel-Krisencamp einweisen lassen. Wir schaffen mehr Wert und wir brauchen für die Steigerung der Lebenshaltungskosten einen Ausgleich.

Also, es gibt reichlich Gründe, den Arbeitgebern unsere Entschlossenheit zu zeigen. Unsere Forderungen haben wir breit diskutiert, jetzt braucht es Warnstreiks, um erfolgreich zu sein. Die Jugendaktion gestern vor Verhandlungsbeginn war ein starker Auftakt dafür.



Alle Infos im Internet: www.igmetall-stahltarif.de

AUFRUF ZUM WARNSTREIK

Für 7 Prozent mehr Geld!

Die Friedenspflicht in der Eisen- und Stahlindustrie von Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Bremen ist am 31. Oktober, 24 Uhr, abgelaufen. Der Entgelttarifvertrag gilt nicht mehr. Alle Arbeitnehmer –

Arbeiter, Angestellte und Auszubildende – haben das Recht, an gewerkschaftlichen Warnstreiks teilzunehmen. Sie dürfen von niemandem daran gehindert werden. Leiharbeiter haben ein Leistungsverweigerungsrecht, wenn im Entleihbetrieb gestreikt wird; sie dürfen nicht als Streikbrecher missbraucht werden.

Das Bundesarbeitsgericht hat bestätigt: „Warnstreiks, Demonstrationen und Kundgebungen während der Arbeitszeit, zu denen die IG Metall in der Tarifausschließung aufruft, sind zulässig und verstoßen nicht gegen den Arbeitsvertrag.“

WER MEHR WERT
SCHAFFT - HAT AUCH
MEHR VERDIENT!



Stark in Stahl.

Bezirk NRW

Warnstreik



Hier ruft die IG Metall
zum Warnstreik auf:

**Stahl-Betriebe in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen,
Bremen und Hessen**

+++ Mehr Infos: www.igmetall-stahltarif.de +++ Mehr Infos: www.igmetall-stahltarif.de +++